

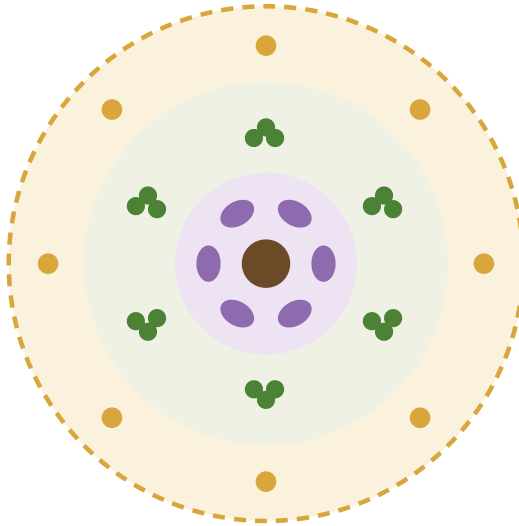
Die Pflanzengilde (Obstbaum-Gilde)

Obstbäume wachsen am besten in Gesellschaft. Sie brauchen Begleitung.

Unter den meisten Obstbäumen wächst schlicht Rasen, der bis an den Stamm gemäht wird und dem Baum dabei munter Wasser und Nährstoffe streitig macht. Eine Pflanzengilde dreht das Prinzip um: Konzentrische Ringe aus Zwiebelgewächsen, Stickstoffsammlern und Blühpflanzen umgeben den Stamm und übernehmen jeweils eine eigene Aufgabe, ganz nach dem Vorbild eines natürlichen Waldrands, an dem Bäume auch nie allein stehen.

■ Warum lohnt sich das

Zwiebelgewächse direkt am Stamm verwirren mit ihrem Duft Wühlmäuse und manchen Obstbaumschädling. Stickstoffsammler wie Beinwell oder Klee liefern über die Wurzeln Nährstoffe direkt an den Baum, ganz ohne Dünger aus dem Sack. Blühpflanzen zur Kronentraufe hin locken pünktlich zur Blütezeit Bestäuber an und verbessern so den Fruchtansatz spürbar. Und weil der Boden durchgehend bepflanzt ist, verschwindet nebenbei auch die Konkurrenz durch blanken Rasen bis an den Stamm.



Von innen nach außen: Zwiebelgewächse direkt am Stamm, Stickstoffsammler wie Beinwell und Klee in der Mittelzone, Blühpflanzen für Bestäuber bis hin zur Kronentraufe.

■ Die drei Ringe

● **Zwiebelgewächse**

Schnittlauch, Knoblauch oder Zierlauch direkt am Stamm, ihr Duft verwirrt Wühlmäuse und manchen Obstbaumschädling.

● **Stickstoffsammler**

Beinwell, Klee oder Lupinen in der Mittelzone liefern über die Wurzeln Nährstoffe direkt an den Baum.

● **Blühpflanzen für Bestäuber**

Ringelblume, Kapuzinerkresse oder Wilde Möhre locken zur Blütezeit Nützlinge zur Kronentraufe hin an.

● **Rasen bis an den Stamm**

Konkurriert um Wasser und Nährstoffe, und der Rasenmäher verletzt dabei nicht selten die empfindliche Rinde.

● Kernringe ● äußerer Ring ● ungünstig

QUERVERWEIS

Das Gilden-Prinzip ist im Grunde Mischkultur in der dritten Dimension, mit dem Baum als höchster Ebene. Mehr dazu im Mischkultur-Pflanzplan (eigene Anleitung).

■ Was du brauchst

Permakultur-Reflex vorab: bevor irgendetwas neu gekauft oder bestellt wird, lohnt sich zuerst ein Blick in Keller, Garage und Schuppen, und danach eine freundliche Frage bei den Nachbarn, ob dort noch etwas Brauchbares für eine kreative Zweitverwendung herumliegt.

- Einen jungen oder bereits etablierten Obstbaum
- Zwiebelgewächse für den innersten Ring
- Stickstoffsammler wie Beinwell-Wurzelstecklinge oder Kleesaat
- Blühpflanzen-Saatgut für den äußeren Ring
- Mulchmaterial, um die Übergänge zwischen den Ringen zu verbinden

■ Schritt für Schritt

1. Kronentraufe als äußere Grenze der Gilde markieren
2. Ring eins direkt um den Stamm mit Zwiebelgewächsen bepflanzen, dabei Mindestabstand zur Rinde einhalten
3. Ring zwei mit Stickstoffsammlern wie Beinwell und Klee bepflanzen
4. Ring drei zur Kronentraufe hin mit Blühpflanzen und Bodendeckern abschließen
5. Alles mit einer Mulchschicht verbinden, damit kein blanker Rasen mehr konkurriert

6. Jährlich beobachten und anpassen, jede Gilde entwickelt sich individuell

DER KLASSIKER BEIM EINSTIEG

Pflanzen werden direkt am Stamm gesetzt, ohne jeden Abstand. Das begünstigt Feuchtigkeit an der Rinde und damit Fäulnis. Ein Mindestabstand von 20 bis 30 cm zum Stamm gehört bei jeder Gilde dazu.

WARUM BEINWELL SO WERTVOLL IST

Beinwell entwickelt eine tiefreichende Pfahlwurzel, die Mineralstoffe aus Bodenschichten holt, die für die meisten anderen Pflanzen unerreichbar bleiben. Seine Blätter zersetzen sich extrem schnell und geben dabei besonders viel Kalium frei, weshalb er als klassischer "dynamischer Nährstoffsammler" gilt.

SCHNEIDEN STATT KOMPOSTIEREN

Beinwellblätter zwei bis drei Mal im Jahr direkt abschneiden und einfach liegen lassen, statt sie in den Kompost zu tragen. Das verrottet direkt vor Ort und wirkt praktisch wie kostenloser Dünger für den Baum.

Wo die Pflanzengilde an ihre Grenzen kommt

- Braucht ein bis zwei Jahre, bis sich das Gleichgewicht zwischen den Arten wirklich einspielt
- Bei sehr jungen Bäumen kann zu viel Konkurrenz das Wachstum anfangs bremsen
- Manche Kombinationen brauchen Erfahrung, nicht jede Gilde funktioniert schon beim ersten Versuch

- Regelmäßiges Zurückschneiden mancher Arten wie Beinwell und Klee ist nötig, sonst wird es zu wild

■ Häufige Fragen

Ab welchem Baumalter lohnt sich eine Gilde?

Am besten schon bei der Pflanzung mitdenken, sie funktioniert aber genauso gut bei etablierten Bäumen.

Wie groß muss die Fläche sein?

Sie orientiert sich an der Kronentraufe des jeweiligen Baumes.

Verträgt sich das mit dem Rasenmähen drumherum?

Die Gilde ersetzt den Rasen unter dem Baum vollständig, gemäht wird dort nicht mehr.

Was, wenn eine Pflanze überhandnimmt?

Regelmäßiges Zurückschneiden gehört zur normalen Pflege einer Gilde dazu.

Funktioniert das bei jedem Obstbaum?

Ja, das Prinzip lässt sich auf praktisch jede Baumart übertragen.

Muss ich alle drei Ringe gleichzeitig anlegen?

Nein, auch ein schrittweiser Aufbau über mehrere Jahre funktioniert gut.

Mehr zum Thema Pflanzengilden:

permawaldgarten.org/themen/pflanzengilden

Du willst die passende Gilde für deinen Obstbaum planen?

Kostenlose 15-Minuten-Beratung buchen →